

2 A 6838



SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

13. Jahrg. | Breslau, im Januar 1936 | Nummer 1

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, dem 16. Januar 1936, 20.15 Uhr**, im großen Saal der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht

Herr Fred Oswald, Hamburg:
„BEKANNTES UND UNBEKANNTES AUS DEM ORTLERGEBIET.“

Lichtbildervortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

AUSFLUG NACH TREBNITZ

Sonntag, den 19. Januar: Abfahrt Hauptbahnhof 8:55 Uhr, Nikolaitor 9.02 Uhr, Obertor 9.07 Uhr. Sonntagskarte nach Zedlitz 1,40 RM, bzw. 1,20 RM oder 1,— RM. Wir steigen schon in Pascherwitz aus und wandern über Mahlen, Heidekretscham, Wiese, Hochkirch nach Trebnitz. Rückfahrt 17.05 Uhr oder 18.37 Uhr. Quirier.

ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Montag, den 20. Januar 1936, 20,30 Uhr: Gemütliches Treffen der Ortsgruppe Liegnitz im Weinhaus „Traube“, Liegnitz, Friedrichsplatz. Fröhlich.

HAUPTVERSAMMLUNG 1936

Die diesjährige Hauptversammlung findet am **Donnerstag, dem 27. Februar 1936**, im Sitzungszimmer der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt.

SKITOURENFÜHRUNG

Wie bereits im Dezember angekündigt wurde, veranstaltet die Sektion auch in diesem Winter eine Skitourenföhrung (Kursbeitrag 3 RM) im Bereich unseres Skiheimes in Pezer-Abrahamshäuser. Beginn voraussichtlich am 24. Februar 1936; Dauer 8—10 Tage. Meldungen an den Kursleiter Professor Dr. O. E. Mener, Breslau 16, Hohrechtufer 8, Fernsprecher 4 16 05, erbeten. Ueber die Grenze dürfen in bar nur 10 RM oder 95 Kc mitgenommen werden. Weiterer Geldbedarf durch Akkreditiv, das rechtzeitig auf eine Bank in Trautenau zu beantragen ist. Mitzubringen ist die Mittelbadsche Karte des Riesengebirges 1:50 000. Seehundsfelle erwünscht. Im Skiheim stehen drei Einbettzimmer, zwei Zweibettzimmer und ein Matratzenlager zur Verfügung. Gepäck holt der Verwalter Dinzenz Buchberger, Pezer Nr. 227, auf Wunsch von der Autoendstation Pezer-Platz ab. Don da zu Fuß etwa 25 Minuten zum Skiheim. Die Teilnehmer werden die schönsten Skifahrten um Pezer abseits der üblichen Wege kennen lernen.

UNSERE HÜTTEN

Das Breslauer Haus am Fuße des Oetzaler Urkunds ist im Sommer 1935 von 1589 Personen besucht worden. Daraus erhellt, daß der große, durch die Grenzperre verursachte Ausfall an reichsdeutschen Gästen zu einem nicht unerheblichen Teil durch Bergwanderer aus anderen Ländern ausgeglichen worden ist. So finden wir in unserem Hüttenbuch 295 Holländer, 234 Engländer, 108 Franzosen neben den Angehörigen vieler anderer Nationen. Trotzdem erreichen die gezahlten Hüttengebühren noch längst nicht die Hälfte der Einnahmen, die unsere Sektion in früheren Jahren aus dem Hause zog.

Das Hagelwetter, das Anfang Oktober vorigen Jahres über Pezer niederging, hat das Dach unseres Skiheimes so stark beschädigt, daß es im Frühjahr mit einer neuen Lage von Pappe überdeckt werden muß. Das Skiheim steht nach wie vor bereit, unsere Wintergäste aufzunehmen. Zutritt haben nur Mitglieder des Alpenvereins, und zwar aller seiner Sektionen. Das Recht der Vorausbestellung von Lagerstätten hingegen genießen nur die Mitglieder der Sektion Breslau (bei Herrn Dinzenz Buchberger, Pezer Nr. 227).

Der Hüttenwart.

MITGLIEDSBEITRÄGE 1936

Die Mitgliedsbeiträge für das laufende Jahr werden voraussichtlich die gleichen sein wie bisher. Es haben demnach zu entrichten: A-Mitglieder 10 RM; B-Mitglieder 5 RM.

Die Zahlung kann erfolgen entweder unmittelbar bei der Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5, oder auf das Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47 366.

Mitglieder, die in der nächsten Zeit in die Alpen zu reisen beabsichtigen, werden darauf hingewiesen, daß die Jahresmarke 1935 am 31. Januar 1936 ihre Gültigkeit verliert.

NEUEINTRITTE

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden: Gießmann, Dr., Rechtsanwalt und Notar, Breslau; Kape, Frä. Elisabeth, Breslau; Koch, Otto, Kaufmann, und Frau, Breslau; Kunert, Frau Lena, Breslau; von Lieres und Wilkau, Golkowiz; Schikarski, Oberkriegsgerichtsrat, Breslau; Scholz, Bruno, Breslau; Winkler, Dr., Professor, Breslau.

ZEITSCHRIFT 1935

Die Zeitschrift 1935 ist eingetroffen und wird von der Geschäftsstelle — Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 — zur Abholung bereitgehalten. Es wird gebeten, die am Schluß dieses Blattes angegebenen Geschäftsstunden hierbei innezuhalten.

ÄNDERUNG DES VORTRAGSPLANS

Herr Dr. Wien-München, der im Monat März 1936 bei uns sprechen sollte, ist durch Heeresdienst am Erscheinen verhindert. An seiner Stelle wird der Erstersteiger der Nordwand der Grandes Jorasses,

Herr Martin Meier, München,

über die Grandes Jorasses sprechen.

Im Februar 1936 findet wegen der Hauptversammlung kein Vortragabend statt.

DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN IM NOVEMBER UND DEZEMBER 1935

Die Mitgliederversammlungen im November und Dezember des vergangenen Jahres waren beide gut besucht. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen dafür, daß trotz Oesterreichsperre und mancher anderen Reisechwierigkeit die überwiegende Mehrzahl unserer Mitglieder dem Alpenverein auch dann treu bleibt, wenn viele nicht regelmäßig ihren Sommer- oder Winterurlaub in den Alpen verbringen können. Es ist zu hoffen, daß dies auch in Zukunft so bleibt, wenn auch vielleicht manchem die Aufbringung des Jahresbeitrages schwer fallen mag. Die Sektion wird dafür ihr Möglichstes tun, durch Veranstaltung guter Vorträge wenigstens einen kleinen Ausgleich für die fehlende Alpenfahrt zu bieten.

Daß sie hierbei auf dem richtigen Wege war, beweist der Erfolg der Vorträge der Herren Pechtold-Wunsiedel und Walther Flaig-Klosters.

Beide Vorträge führten in die Schweiz: Herr Joseph Pechtold erzählte von der Schönheit des sommerlichen Zermatt und seiner Berge. Die meisten bekannten Gipfel hat er dort im Laufe der Jahre erstiegen. Er wußte, unterstützt durch eine Reihe schöner Lichtbilder, von seinen Erlebnissen fesselnd zu berichten. Seine launige und offenerzige Vortragsart stellte von Anfang an die persönliche Verbindung zwischen ihm und seinen Hörern her, so daß alle seinen Worten aufmerksam und freudig bis zum Ende folgten. Herzlicher Beifall dankte ihm für den wohl gelungenen Vortrag.

Im Dezember sprach Herr Walther Flaig, allen bekannt durch seine schriftstellerische Tätigkeit und durch den bei uns vor einigen Jahren gehaltenen Palü-Vortrag, über die Skiparadiese der Schweiz. Von den Anwesenden herzlich begrüßt, erzählte er — zunächst ohne Lichtbilder — von der Schönheit des alpinen Schneeschuhlaufs und schilderte eine Winterbesteigung des Wildhorns. Flaigs Vortragskunst ist vollendet; er kann daher auf die Hilfe der Photographie während der Rede verzichten. Trotzdem sieht der Hörer die Nebel auf den Bergen lasten, sieht vereinzelte Gipfel aus Sonnenbeschienenem Wolkenmeer gleich Inseln ragen und fühlt die Feinheit des Staubschnees. Derartig bildhaft zu schildern vermag nur ein Berufener. — Im zweiten Teil des Abends zeigte der Redner eine Anzahl Winterbilder aus allen Skigebieten der Schweiz. Auch ihm dankte herzlich, verdienter Beifall.

Beide Abende wurden von Herrn Major von Hepke geleitet, der in der Dezemberversammlung die Anwesenden besonders aufrief, dem Alpenverein die Treue zu halten.

KAUFGESUCH

Fräulein Studienrätin Eva Cramer, Breslau 5, Zimmerstraße 8, wünscht, die Alpenvereinskarte der Brentagruppe käuflich zu erwerben. Angebote an obige Anschrift.

Micksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Pefits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokoladen, Marzipan und Zuckerwaren

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 16—17 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Laurentienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei. — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

13. Jahrg.

Breslau, im Februar 1936

Nummer 2

DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 1936

findet am Montag, dem 17. Februar 1936, 20 Uhr, im „Kaufmannsheim“,
Schuhbrücke 50-51, kleiner Saal, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Hüttenbericht.
4. Entlastung des Beirats.
5. Festlegung des Jahresbeitrags und des Voranschlags für 1936.
6. Antrag des Beirats: „Die Hauptversammlung wolle den Vorstehenden für das Jahr 1936 ermächtigen, in Rücksicht auf die bestehende wirtschaftliche Lage unter Abweichung von den Bestimmungen des § 3 der Satzung das Eintrittsgeld um die Hälfte herunterzusetzen.“
7. Vorschläge für den Beirat 1936.
8. Wahl der Kassenprüfer.
9. Verschiedenes.

Der Zeitpunkt der Hauptversammlung mußte aus technischen Gründen auf den 17. Februar 1936 verlegt werden. Man achte auf den Versammlungsort!

Bemerkungen zu Punkt 2 und Punkt 5: Der Kassenabluß zum 31. Dezember 1935 und der Voranschlag für das Jahr 1936 befinden sich auf den Seiten 5 und 6 dieses Blattes.

Bemerkung zu Punkt 7: Die Mitglieder werden gebeten, Zusatzvorschläge für den Beirat dem Sektionsvorstehenden bis spätestens 11. Februar 1936 schriftlich zu machen. Anschrift: Major E. von Hepke, Breslau 13, Körnerstraße 24-26.

STIMMRECHT

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3, Absatz 3 der Sektionsfassung die Anschlußmitglieder, bei denen die Voraussetzungen des § 3, Absatz 2, Ziffer 3 erfüllt sind. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder, ihre Mitgliedskarten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der Geschäftsstelle ihre besonderen Ausweise zu besorgen.

Es haben nur Sektionsmitglieder Zutritt.

BEIRAT

Der dem Sektionsvorsitzenden, Herrn Major von Heyke, zur Seite stehende Beirat setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 2. Vorsitzender: Bezirksdirektor Kenjng; Schriftwart: F. W. Schwarzmeier; Kassen- und Bücherwart: Buchhändler B. Ausner; Hüttenwart: Univ.-Prof. Dr. O. E. Meyer; ferner die Herren Bankbeamter Arndt, Dipl.-Ing. Fröhlich-Liegnitz, Studienassessor Frommer, 3. St. Liegnitz, Drogeriebesitzer Gorski-Tauer, Oberlandesgerichtsrat Grünzer, Prof. Dr. Habel, cand. med. Janke, Kaufmann Krone, Landesinspektor Montag, Postinspektor Quvier, Referendar Dr. Riedinger, Direktor Dr. Schumann, Hanns Semm. — Kassenprüfer: Bankdirektor Kuhn, Dipl.-Ing. Franke; Ersatzmann: Kaufmann Balsat.

25-JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder, die dem Alpenverein 25 Jahre angehören und noch nicht im Besitze des „Silbernen Edelweißes“ sind, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle bis spätestens 12. Februar 1936 mitzuteilen, damit die Verleihung auf der Hauptversammlung 1936 erfolgen kann.

NEUEINTRITTE

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden: Dr. med. Neugebauer-Steinaw; Landwirt Rojahn-Wabnitz; Landesoberinspektor Lehrer-Breslau und Frau; Generaldirektor Tausche-Breslau; Direktor Warnecke-Reichenbach; Hauptmann von Elterlein; Dr. jur. Döring-Langenbielau; Dr. jur. Ziebold-Breslau; Herr Fromberg-Karisch; Frau Elfe Dietrich-Breslau; Fräulein Elisabeth Bialas-Sprottau; Frau Stelzer-Liegnitz.

SKITOURENFÜHRUNG

Die Teilnehmer treffen sich im Laufe des 24. Februar in unserem Skihaus im Pezer-Abrahamshäuser (Haus Nr. 227). Gegen Abend kurze Vorbesprechung. Der 25. Februar ist der erste Tourtag. Im übrigen sei auf die näheren Angaben in Nr. 1 dieses Blattes verwiesen. Die Teilnehmerliste ist geschlossen. — Während der Kursdauer sind im Skihaus voraussichtlich alle Betten belegt, Matratzenlager hingegen verfügbar.

Kassenabluß am 31. Dezember 1935

Einnahmen:		Ausgaben:	
Kassenbestand am 31. Dezember 1934:		Verwaltung	868,44
Kasse, Bank, Postcheck, Wertpapiere	635,82	Bücherei	148,40
Beiträge	6503	Büchereihilfe	90
Eintrittsgebühren	80	Vorräte	768,46
Edelweiß	2130	Saalmieten	260
Zeitschriften	315	Hauptauschuß für Beiträge und Zeitschriften	3085,95
Portoerfab	6087	Sektionsblatt	397,92
Sinsen	789	Stilheim	6545
Breslauer Stütze	1106,72	Darlehenszinsen	213,22
Bergfreigeberhilfe v. S. V.	360	Stiftung	75
Einn. Vortrag Schneider	1835	Fachamt f. Bergf. u. W. u. Vereine	134,72
Wertzuwachs der Wertpapiere	26	Edelweiß und Ehrenzeichen	46,95
Verschiedenes	17	Kapitalrückzahlung	1550
		Hüttenrevision	250
		Bergfreigerhilfe	300
		Verschiedenes	33,88
		Kassenbestand am 31. Dezember 1935:	913,56
		Bar, Bank, Postcheck u. Wertpapiere	
			9151,95

An offenen Verbindlichkeiten bestanden am 31. Dezember 1935:

Darlehen an S. V. und Breslauer Geldgeber	3500
Alte Schuld an den Hauptauschuß	3500
Zusammen RM	7000

Dieser Summe steht gegenüber der Eigentümern der Breslauer Stütze und des Edelweißes Breslau, den. 17. Januar 1936. geg. B. Ausner.

Micksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade, Marzipan- und Zuckerwaren

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen
und rohweiß

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 16—17 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei. — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENREIN

13. Jahrg.

Breslau, im März 1936

Nummer 3

BEKANNTMACHUNG

Infolge meiner Ernennung zum Kommandeur des Wehrbezirkskommandos Kreuzburg (Oberschlesien) habe ich meinen Wohnsitz dorthin, Adolf-Hitler-Straße 14, verlegt.

Alle Zuschriften in Sektionsangelegenheiten, abgesehen von persönlichen oder besonders eiligen Briefen, bitte ich in Zukunft nur noch an die Geschäftsstelle, Breslau 1, Ritterplatz 5, Buchhandlung Müller & Seiffert, zu richten.

Mein Vertreter im Amt ist Herr E. Kensing, Breslau 2, Tauentzienstraße 30, Fernruf 21107. von Hepke, Sektionsvorsitzender.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Mittwoch, dem 11. März 1936, 20,15 Uhr**, im großen Saal der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht

Herr Martin Meier, München
**„DIE ERSTE DURCHSTIEGUNG DER GRANDES-
JORASSES-NORDWAND“.**

Lichtbildervortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die **Uachsigung** findet im „Goldenen Zepter“ statt.

ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Die nächste Zusammenkunft findet am **Montag, dem 23. März 1936, 20,15 Uhr**, im „Lutherhaus“, Liegnitz, Goldberger Straße, statt. Es spricht

Herr **Universitätsprofessor Dr. O. E. Meyer, Breslau:**
**„HORACE BÉNÉDICT DE SAUSSURE ALS
ALPENFORSCHER“.**

Lichtbildervortrag.

Anschließend gemütliches Beisammensein.

MÄRZ-AUSFLUG

Am 22. März findet ein Ausflug nach Obernigk—Gellendorf statt. Die Sonntagskarte 3. Klasse nach Obernigk kostet 1,40 RM. Abfahrt von Breslau-Hauptbahnhof 8,05 Uhr. Wanderung von Obernigk über Ritschedorf, Esdorf, Heinzendorf, Grottkn nach Stroppen—Gellendorf. Rückfahrt ab Gellendorf 17,56 Uhr, Ankunft Breslau-Hauptbahnhof 18,50 Uhr. Festes Schuhwerk ist nötig!

O u p r i e r.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Hauptversammlung hat beschlossen, die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1936 in gleicher Höhe wie bisher bestehen zu lassen. Demnach haben zu entrichten:

A-Mitglieder 10 RM;

B-Mitglieder 5 RM.

In Anbetracht dessen, daß in den ersten Monaten eines jeden Jahres die Barbestände der Sektionskasse gering sind, andererseits die Verpflichtungen für Vorträge, Verwaltung usw. die gleichen bleiben, werden unsere Mitglieder um baldige Entrichtung der entsprechenden Beträge gebeten. Durch pünktliche Beitragszahlung wird außerdem der Geschäftsstelle manche unnütze Arbeit und Mühe erspart.

Die Zahlungen sind zu leisten

1. unmittelbar an die Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (werktags 10,30 bis 11,30 Uhr und 17 bis 18 Uhr), oder
2. auf das Postscheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47 366. Die Jahresmarken 1936 werden in diesem Falle nach Eingang des Geldes durch die Post übersandt.

ZEITSCHRIFT

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Zeitschrift 1935 in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit liegt. Auswärtige Mitglieder erhalten die Zeitschrift gegen Erstattung von 0,50 RM Versandkosten durch die Post zugestellt.

Die Zeitschrift 1936 ist alsbald, am besten anlässlich der Beitragszahlung, zu bestellen. Der Preis beträgt 3,50 RM und 0,50 RM Versandkosten und ist bei der Bestellung zu entrichten.

HAUPTVERSAMMLUNG 1936

Die Hauptversammlung 1936 fand am 17. Februar 1936 im „Kaufmannsheim“ in Breslau statt. Sie war nur schwach besucht. Sämtliche Punkte der in der Februarausgabe dieser Mitteilungen bekanntgegebenen Tagesordnung wurden erledigt, Vorsitzender, Kassen- und Hüttenwart einstimmig entlastet und die Anträge des Vorsitzenden einstimmig angenommen. Anträge oder Anregungen aus Mitgliederkreisen lagen nicht vor.

Aus dem Bericht des Kassenwarts war zu entnehmen, daß sich seit Drucklegung der Februar-Mitteilungen durch besondere Vereinbarungen die offenen Verbindlichkeiten der Sektion von der dort angegebenen Summe von 7000 RM auf 6500 RM vermindert hat. — Ferner ist in den Sektionsmitteilungen vom Februar 1936 unter „Kassenabluß am 31. 12. 1935“ insofern ein Druckfehler unterlaufen, als der Posten „Hüttenrevision“ 200 RM statt der angegebenen 250 RM zu lauten hat.

Im Folgenden veröffentlichen wir auszugsweise den Jahresbericht des Sektionsvorsitzenden, Herrn Major von Hepke, und des Hüttenwarts, Herrn Universitätsprofessor Dr. O. E. Mener.

Jahresbericht.

Das Jahr 1934 schloß mit einem Bestand von 745 Mitgliedern ab, das Jahr 1935 mit 734. Angesichts der nach wie vor bestehenden besonderen Schwierigkeiten des Vereins durch die Oesterreich-Sperre ist dies ein Ergebnis, das der Treue unserer Mitglieder ein glänzendes Zeugnis ausstellt.

Die Finanzen der Sektion haben sich weiterhin erheblich gebessert. Der Schuldenstand ist von 8550 auf 6500 RM heruntergegangen. Der Kassenabluß 1935 im Februar-Sektionsblatt ist dahingehend zu berichtigen, daß die alte Schuld an den Hauptauschuß nicht 3500, sondern nur noch 3000 RM beträgt. Das diesbezügliche Abkommen mit dem Hauptauschuß konnte bei Drucklegung des Blattes nicht berücksichtigt werden.

Der übliche Schitourenkursus fand auch 1935 in gewohnter Weise unter Leitung von Herrn Prof. Dr. O. E. Mener beim Schiheim Peßer statt. Der sommerliche Bergsteigerkursus — leider nur eine Seilschaft — lief im September im Ortler-Gebiet unter Leitung von Herrn Schwarzmeier ab.

Die geplante Jugendbergfahrt kam wegen verschiedener widriger Umstände nicht zustande. Die dafür zur Verfügung stehenden Mittel sollen im Jahre 1936 verbraucht werden.

Die Einnahmen der Breslauer Hütte haben sich gegen das Jahr 1934 um etwa 600 östr. Schilling gehoben, die des Schiheims Peßer sind geringfügig zurückgegangen, was lediglich auf den geringen Besuch im Sommer zurückzuführen ist. Der Hüttenwart nahm daher Veranlassung, das Schiheim auch als in jeder Beziehung angenehmen Sommeraufenthalt zu empfehlen, eine Empfehlung, die von dieser Stelle nochmals wiederholt sei.

Da neue Vorschläge für den Beirat nicht eingegangen waren, wurde dieser in der alten Zusammensetzung auch in das neue Jahr übernommen.

Der Sektionsvorsitzende.

Hüttenbericht.

Die Breslauer Hütte wurde im Jahre 1935 von insgesamt 1589 Gästen besucht. Von diesen übernachteten 1110. Der Zahl nach nahmen die Reichsdeutschen die 9. Stelle ein (28). Oesterreich entsandte 600 Besucher, Holland 295, England 234, C.S.R. 185, Frankreich 108, die Schweiz 33, Belgien und Ungarn je 32. Der Rest teilt sich unter 11 anderen Nationen auf. Aus den Einnahmen konnten der Sektionskasse 2460,85 östr. Schilling zur Verfügung gestellt werden. Der Hüttenkasse verblieben am 1. 1. 36 748 östr. Sch.

Das Skiheim, Pöcher Nr. 227, wurde von 543 Gästen besucht. Von diesen übernachteten 508. Die Einnahmen in Höhe von 3646 Kc deckten nicht nur die laufenden Ausgaben, sondern konnten zu verschiedenen Neuanschaffungen verwandt werden. Etwas zurückgegangen ist die Zahl der Sommerbesucher des Skiheimes. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß unser Skiheim nicht nur ein wohlfeiler Stützpunkt zur Winterszeit in dem besten Skigebiet der Subeten ist, sondern seine Pforten auch dem sommerlichen Wanderer und Feriengast öffnet.
Der Hüttenwart.

BERGSTEIGERKURS 1936

Für diesen Sommer ist wiederum ein Bergsteigerkurs geplant. Der etwa zehntägige Lehrgang findet in den Schulferien Anfang August 1936 statt. Nähere Angaben erfolgen in der nächsten Ausgabe dieser Mitteilungen.

SCHRIFTTUM

Lawinen! Von Walthert Flaig. Abenteuer und Erfahrung, Erlebnis und Lehre. Mit 120 Bildern und Karten, 1 Lawinentafel. F. A. Brockhaus, Leipzig, 1935, 173 Seiten.

Der Verfasser selbst faßt eingangs kurz und klar zusammen: „Ich will darstellen: die Schneelawinen in den Alpen. Nur Schneelawinen. Und nur in den Alpen. Die bergfremden Menschen sollen sehen, welche eine furchtbare Naturgewalt die Schneelawinen sind. Sie sollen aber auch sehen — und dies geht vor allem die Skiläufer an —, daß man diese Gefahr fast ganz vermeiden kann. Ich will zeigen, welchen Erfahrungsgesetzen die Entstehung und das Abgehen der Lawine unterliegt, wie sich die bedrohten Bergbewohner wehren, wie die großen Verkehrswege vor den Ungeheuern geschützt werden. Alles aber soll im Bilde sichtbar werden.“

Dieser Plan ist in fünf Hauptabschnitten verwirklicht: „Gewalt und Geschichte“, dem ersten, der in erfrischender Lebendigkeit von Lawinen und Lawinerlebnissen der letzten Jahre ausgeht, auf die Erfahrungen im Alpenkrieg zurückblickt und zu den Lawinen und ihren Darstellungen in vergangenen Zeiten hinabsteigt; einem zweiten, „Grundsätze und Gesetze“, in dem, nach Namen und Einteilung der Lawinen, vom Schnee und seinen Arten gehandelt wird und den Gesetzen, denen die Lawinenbildung unterliegt. Der Hauptteil des Buches bespricht an Hand von prächtigen Bildern die Lawinenarten im einzelnen, stets aus dem Leben heraus, zwar gerüstet mit dem Wissen um alle Theorie, aber auch mit dem Gefühl begabt für alles, was nur erklügelt ist. Das vierte Kapitel behandelt, besonders an Hand von Schweizer Beispielen, die Arten des Verbaus und sonstige Schutzmaßnahmen, während das fünfte wieder ganz den Skiläufer angeht, indem es von Gefahr, Verhalten und Rettung spricht. Hier besonders wird manches erfreulich offene Wort gesagt: „Die beste Vorsorge ist eine gründliche Schulung in der Alpinistik. Jedenfalls ist das als Sommer-Ergänzungssport jetzt geheiligte Paddeln alles, nur keine Schule für Skiläufer. Verdammte werden aber muß die verantwortungslose Unverfrorenheit, mit der sogenannte Kursleiter aus dem Flachland, einzig weil sie Skiakrobaten sind, Kurse und Führungen ins Hochgebirge verlegen und die arglosen Teilnehmer gleich duhenderweise in Lawinen umkommen lassen.“

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

In dem ganzen Buche redet nicht nur ein erfahrener Winterbergsteiger, sondern auch ein Kenner der Lawinenforschungen von Coaz bis Paulcke. Und er redet nicht als trockener Erklärer, sondern als blutwarmer Erzähler, so daß auch die ihre Freude an dem Werke haben werden, die ihr Lebensweg nie in die Nähe einer Lawine führt. Zu bescheiden aber ist es, wenn Flaig seine Erfahrungen und Lehren nur für die Alpen ausgewertet wissen will. Sie gelten überall dort, wo der Weiße Tod umgeht. Auch für unser heimisches Riesengebirge, das manchen Lawinentoten kennt. Wir haben „Schläuche“, durch die alljährlich die Grundlawine rauscht, und Schneehänge, die seit Menschengedenken sicher waren — bis sie doch einmal abgingen. So gehe auch der Mittelgebirgsläufer nicht an dem Buche vorüber.
O. E. M.

„Der Bergsteiger“. (Verlag F. Bruckmann A.-G., München. Februar-Heft, 1,20 RM.)

Wer die Taten unserer jungen Felsgeher verfolgt, wird von der Februar-Nummer besonders erfreut sein. So wird uns von der Kaukasusfahrt der Jungmannschaft der AD-Sektion „München“ berichtet, dann erzählt Fritz Schütt in dem Beitrag „Der Teufelsturm“ von dem Schicksal der ersten sechs Begeher dieses Berges, die fast alle im Laufe der Zeit den Bergtod gefunden haben. Auch die Frage, ob die Schwierigkeitsgrenze im Fels schon erreicht ist, wird von dem jungen Felsgeher Ludwig Schmaderer eingehend beleuchtet. Jedoch ist das Heft nicht ausschließlich vom Standpunkt des Felsgeher aus zusammengestellt, wir finden auch Beiträge über Skitouren sowie genügend belletristischen Stoff und zwei volkshundliche bzw. geschichtliche Beiträge. Der Nachrichtenteil enthält Wichtiges über Reise, Verkehr, Hütten und Wege, sowie über Lichtbilderei und eine Reihe praktischer Winke für Skiläufer. Die Bücherschau berichtet von den Neuerscheinungen in der alpinen Literatur.

Petersdorf-Riesewald-Hartenberg
450/700 Mtr. der ideale Wintersportplatz
unter den Schneegruben

Auskunft und Prospekte durch Bürgermeister Kurzer, Petersdorf (Riesengeb.)

Micksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade-, Marzipan- und Zuckerwaren

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen
und rohweiß

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 473 66. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 277 84 (möglichst 16—17 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 588 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei. — — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaffig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

13. Jahrg.

Breslau, 31. März 1936

Nummer 4

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Donnerstag, dem 23. April d. J., 20,15 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht

Herr Major a. D. Andreas Hillmer, Langenbielau: KILIMANDJAROFAHRT 1935.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die **Nachsißung** findet im „Goldenen Zepter“ statt.

VORANZEIGE

Mitte Mai d. J. spricht anlässlich der Mitgliederversammlung

Herr Universitätsprofessor Dr. O. E. Meyer über

HORACE BÉNÉDICT DE SAUSSURE ALS ALPENFORSCHER.

Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

APRIL-AUSFLUG

Am Sonntag, dem 26. April d. J., findet ein Ausflug von Laskowiß-Beckern aus durch den Jeltscher Forst nach Ohlau statt. Sonntagsfahrkarte 3. Klasse nach Laskowiß-Beckern (zur Rückfahrt gültig ab Ohlau) 1,60 RM. Abfahrt Hauptbahnhof 7 Uhr. Wanderung von Laskowiß über Zinnoberteich, Garjuche, Grüntanne, Kanigura nach Ohlau. Rückfahrt ab Ohlau 18,51 Uhr. Ankunft in Breslau 19,22 Uhr.

O u r i e r.

BERGSTEIGERKURS 1936

Der bereits in der letzten Nummer angekündigte Bergsteigerkurs 1936 findet voraussichtlich vom 3. bis 12. August d. J. unter Leitung von Herrn F. W. Schwarzmeier, Breslau, statt. Standquartiere sind Sulden im Ortlergebiet und die umliegenden Hütten. Sollte bis zur genannten Zeit die Einreise nach Oesterreich wieder möglich sein, wird der Kurs in die Oetztales und Stubai-Berge (Dent, Breslauer Hütte, Windachtal bei Sölden) verlegt.

Zweck des Lehrganges ist, noch Angeübte in die Grundzüge des Bergsteigens einzuführen und ihnen die spätere selbständige Durchführung leichter bis mittelschwerer Bergfahrten zu ermöglichen. Die Kursgebühr beträgt 10,— RM; Minderbemittelten und Jugendlichen wird auf Antrag der Beitrag ermäßigt.

Meldungen sind schriftlich zu richten an die Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5. Meldeschluß: 15. Juni 1936.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Hauptversammlungsbeschluß betragen die Mitgliedsbeiträge 1936:

A-Mitglieder RM 10,—,

B-Mitglieder RM 5,—.

Nach § 3 der Satzung sind die Beiträge im ersten Kalendervierteljahr zu entrichten. Es wird daher um sofortige Zahlung dringend gebeten. Die Zahlung kann erfolgen:

a) in bar bei der Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10—11,30 und 17—19 Uhr),

b) auf das Postcheckkonto der Sektion Breslau des D.u.Oz.A.D., Breslau Nr. 47366,

c) auf das Bankkonto der Sektion bei der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Breslau 1, Albrechtstraße 33/36.

Bei Ueberweisung durch Postcheckkonto oder Bank werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugesandt.

ZEITSCHRIFT 1936

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, bei Entrichtung der Mitgliedsbeiträge für 1936 gleichzeitig die Zeitschrift 1936 zu bestellen. Der Preis beträgt wiederum nur RM 3,50, wozu noch, falls Postzustellung erwünscht ist, eine Gebühr von RM 0,50 kommt.

Die seit Jahrzehnten bekannte Güte unseres Jahrbuchs und dessen äußerst niedriger Preis sollten jedes unserer Mitglieder zum Bezuge des Werkes veranlassen.

Die Zeitschrift 1935 liegt, wie bereits mehrmals mitgeteilt wurde, in der Geschäftsstelle zur Abholung bereit. Postzustellung erfolgt gegen Entrichtung von RM 0,50.

VORTRAG MARTIN MEIER-MÜNCHEN

Die Ankündigung, daß einer der beiden Erstersteiger der letzten großen Wand der Westalpen, der Grandes-Torasses-Nordwand, bei uns sprechen würde, veranlaßte einen zahlreichen Besuch der letzten Mitgliederversammlung. Es

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

hat wohl niemand bedauert, gekommen zu sein; denn es war, seit der Erstdurchsteigung der Matterhorn-Nordwand, das bedeutendste alpine Unternehmen, über das Martin Meier in schlichten Worten berichtete. Bei ungünstigem Wetter, Meier durch Steinschlag im ersten Drittel der Tour schwer verletzt, wurde die Wand durchstiegen und damit unter schwersten Gefahren eine Tat vollbracht, auf deren nationale Bedeutung besonders hingewiesen sei. Die Nordwand der Grandes Torasses war in den letzten Jahren das Ziel vieler deutscher und ausländischer Seilschaften, deren verstärkte Anstrengungen die Entscheidung im Sommer 1935 erwarten ließen. Da zudem die Fachpresse des Auslandes nach deutschen Mißerfolgen ein endgültiges Versagen unserer Bergsteigerelite voraus sagte und bereits von der ehemaligen Dormachstellung der deutschen Bergsteigerei sprach, hielten es die beiden Münchener für ihre Pflicht, bei erster Gelegenheit die Durchsteigung zu erzwingen. Daß es ihnen unter allerschwersten Bedingungen — die Bilder gaben ein anschauliches Bild von den großen Schwierigkeiten und schweren objektiven Gefahren — gelang, wenige Tage vor dem Angriff einer fremden Seilschaft, muß uns mit doppelter Freude und doppeltem Stolz erfüllen.

Besonders herzlich war daher auch der Dank, der Herrn Meier gezollt wurde.

ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Es war wieder eine große Freude und ein Genuß für die Liegnitzer Sektionsmitglieder und ihre Gäste, am 23. März im Lutherhause dem Vortrage von Herrn Prof. Dr. O. E. Meyer „H. B. de Saussure als Alpenforscher“ lauschen zu dürfen. Die prächtigen Lichtbilder werden manche Erinnerung und manchen Wunsch geweckt haben! Es erübrigt sich, Näheres zu berichten, da die Breslauer Sektionsmitglieder auch Gelegenheit haben werden, den Vortrag zu hören. Dankbarer Beifall zeigte dem Vortragenden, daß er die Liegnitzer nicht enttäuscht hatte. Möchten aber in Zukunft noch viel mehr Sektionsmitglieder aus Liegnitz und Umgegend an den Veranstaltungen der Sektion regeren Anteil nehmen und dadurch das Bestreben des Alpenvereins, seinen Mitgliedern nach Kräften Ersatz für die augenblicklich notwendige Beschränkung des Bergsteigens zu bieten, anerkennen! Die Verbundenheit der Sektion mit ihrer Ortsgruppe Liegnitz bewies Herr Bez.-Direktor Kenning, der die Fahrt nicht gescheut hatte, um die Grüße des Sektionsführers zu überbringen.

Fröhlich.

SKITOURENKURSUS 1936

Nur wer in dieser Jahreszeit mit den Skiern hinauswandert, kann den wunderbaren Kontrast zwischen dem Winter im Gebirge und dem Frühling im Tal erleben. Wir denken jetzt inmitten der ersten Blumen, im Schein der

warmen Frühlingssonne an die Tage, die kaum vergangen sind, und in denen wir in Schnee und Eis, umtobt von Schneesturm und Föhnwind, standen. Wir alle, die an dem diesjährigen Skikursus mit teilnahmen, haben dies Wunder gespürt, und der uns empfangende Frühling milderte etwas die Wehmut des Abschiedes von den geliebten Brettern.

Als die Teilnehmer des Skikursus, der am 24. Februar begann, im Laufe des Sonntags und Sonntags in Pezher eintrafen, machten sie lange Gesichter. Es regnete, und auf der noch vor kurzem vereisten Straße in Pezherplatz steckten die Skistiefel unter Wasser. Doch mit dem jedem Skiläufer eigenen Optimismus ging es frohen Mutes zum Skiheim, das schon von besserem Schnee umgeben war. Ein Ausflug nach dem Fuchsberg zeigte, daß der Regen sich oben in schönsten Schnee verwandelt hatte.

Voll fröhlicher Erwartung saßen wir alle gemeinsam am ersten Abend im gemütlichen Skiheim. Die Vorbereitungen Herrn Prof. Meyers gab den Auftakt für die wunderschönen kommenden Tage, von denen jeder einzelne für sich schön war, trotzdem uns der Wettergott nicht immer gnädig war und uns meist die schönsten Ausblicke mit dickem Nebel verhüllte. Völlig neu erschlossen wurde uns durch Herrn Prof. Meyer die Gegend um Pezher, auch denen, die das Gebiet schon gut zu kennen glaubten. Und alle Schnee- und Wetterarten lernten wir kennen; vom schönsten Pulverschnee bis zum schlimmsten Harsch und Eis und vom düstersten Nebel bis zum klarsten Sonnenschein. Welche war wohl die schönste Tour? War es der erste Tag, der uns zu den Leischnerbänden führte und uns zum ersten Male zeigte, wie wunderbar schön es ist, ohne Weg und Steg, nur durch unberührtes Gebiet zu laufen. Wie lockte dann die Abfahrt durch Wälder und Hänge über die Hoferbänden nach Aupa. Oder der nächste Tag, der uns in den märchenhaften Winterwald des Schwarzenbergs führte? Steil hinauf ging es über den Schröfelberg, und immer höher durch unberührten Wald, wo die Bäume sich unter dem Schnee bogen, um dann in tausender Fahrt durch die „drei Schläge“ in Pezher zu landen. Meist überraschte uns oben Pulverschnee! So war es auch am nächsten Tag, der uns wieder durch die Wunder des Schwarzenbergs führte, und an dem wir durch Lorz- und Urtasgrund hinauf zum Hubertusplatz und zur Lichten Höhe stiegen. Mit Wonne prasselten wir die steile Schneise hinab, um atemholend auf einem Hange zu landen. Wie immer war das letzte Stück am Hange katastrophal. Den letzten steilen Abhang zur Kreuzschänke suchte sich jeder auf seine Art das letzte bisschen Schnee und Eis auf der Wiese zu sammeln, um auf halbwegs anständige Weise hinab zu kommen. Als wir schon die Hoffnung auf neuen Schnee aufgegeben hatten, erwartete uns am nächsten Morgen lustiges Schneien, das bald in Regen überging, aber die Hofergrabentour ermöglichte. Als wir mit unseren Fellen steil vom Zehgrunde hinaufgestiegen waren, setzte oben auf der Höhe tüchtig Schneesturm ein, und es hieß, schleunigst den Hofergraben hinunter zu fahren, was bei dem Abrutschen des neuen Schnees und dem Nebel etwas schwierig war. Wir landeten aber doch über den Berauer und Braunberg in Pezher, wo es so goß, daß wir bis auf die Haut durchnäßt

im Skiheim ankamen und Buchbergers tüchtig einheizen mußten. Um so gemüthlicher war dann der Abend im Skiheim, wo wir stets alle in guter Skikameradschaft zusammen saßen und uns Buchbergers gute Küche munden ließen. — Daß die Sonnabendtour ein Genuß war, kann wohl niemand behaupten, trotzdem denkt wohl jeder mit heimlichem Vergnügen an den völlig verharsteten Richtergraben, in dem wir die Tour als aussichtslos aufgaben. Wie wir dann den vereisten Steinerbändenhang hinunter kamen, hat zum Glück niemand gesehen außer Herrn Prof. Meyer! — An den letzten drei Tagen bekam der Wettergott Einsicht. Wenn er auch noch keine Sonne scheinen ließ, so hatten wir doch guten Schnee für die größere Tour bekommen, die uns vom Zehgrund über „Rangierbahnhof“ hinab nach den Fahrbänden, vorbei an den hinteren Rennerbänden zum Fuchsbergkessel und über Lenzenberg nach Pezher führte. Daß sich ausgerechnet im dichtesten Nebel ein Ski allein seinen Weg ins Tal suchte, gehört schließlich mit dazu, sonst ist zum Glück nie etwas passiert. — Als am nächsten Morgen zum erstenmal die Sonne in die Fenster schien, herrschte großer Jubel. Mancher Blick ging zwar zwischen Liegestuhl und Skiern hin und her, dann siegte aber die Sehnsucht, der Sonne entgegen zu laufen. An dem Mittelhausstein standen wir und schauten vor uns auf die noch vom Nebel verdeckten Gipfel. Bald lichtete sich der Nebel: Brunenberg, Koppe und Rose stehen vor uns. Andachtsvoll genießen wir den Anblick, nach dem wir uns schon lange sehnten. Dann geht's immer der Sonne entgegen durch den Blaugrund zur Blauhölle, wo wir, ein Sonnenbad genießend, den gewaltigen Anblick über uns tranken. Am Schluß noch eine steile Waldabfahrt, und schon stehen wir an der Riesengrundbaude. Am letzten Tage konnten leider wegen Abreise nur noch vier an der wunderschönen alpinen Tour teilnehmen, die von der Blauhölle hinauf über den Simalahnich auf den Brunenberg führte, um dann den Wörlischgraben hinunter zu sausen. Es würde zu weit führen, all die wunderbaren Schönheiten der Natur, die Verschwiegenheiten der Jagdwege, all die lustigen Erlebnisse und Begebnisse während der Touren und in dem Skiheim zu schildern; allen denen, die sie mit erlebt haben, werden sie eine wunderbare Erinnerung sein. Dankerfüllt reichten wir Herrn Prof. Meyer die Hand zum Abschied, dessen Führung wir alles zu verdanken hatten. Noch nie haben wir Skilauf im Gebirge so innerlich erlebt wie bei diesem Skitourenkursus. G.

Petersdorf-Kiesewald-Hartenberg
450/700 Mtr. der ideale Wintersportplatz
unter den Schneegruben

Auskunft und Prospekte durch Bürgermeister Kurzer, Petersdorf (Riesengeb.)

Nicksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe



in allen Straßen 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade · Marzipan- und Zuckerwaren

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 16—17 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. —

MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Hauptversammlungsbeschluss betragen die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1936:

A-Mitglieder RM 10,—,

B-Mitglieder RM 5,—.

Die Zahlung kann erfolgen:

- a) in bar bei der Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10 bis 11,30 und 17 bis 19 Uhr),
- b) auf das Postcheckkonto der Sektion Breslau des D.u.De.U.V., Breslau Nr. 47366,
- c) auf das Bankkonto der Sektion bei der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Breslau 1, Albrechtstraße 33/36.

Bei Ueberweisung durch Postcheckkonto oder Bank werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugesandt.

Satzungsgemäß sind die Beiträge im ersten Kalendervierteljahr zu entrichten. Eine größere Anzahl Mitglieder ist dieser Verpflichtung noch nicht nachgekommen. Da von den von der Sektion bis 31. Mai 1936 an den Hauptausschuss abgeführten Beiträgen der Umfang des Stimmrechts bei der Hauptversammlung 1936 abhängt, schädigen säumige Mitglieder ihre Sektion und sich selbst. Es wird daher um sofortige Beitragszahlung dringend gebeten. Im Laufe der kommenden Woche gehen auf Kosten der Säumigen Nachnahmekarten ab.

BERGSTEIGERKURS 1936

Der bereits in der letzten Nummer angekündigte Bergsteigerkurs 1936 findet vom 3. bis 12. August d. J. unter Leitung von Herrn F. W. Schwarzmeier, Breslau, statt. Standquartiere sind Sulden im Ortlergebiet und die umliegenden Hütten. Sollte bis zur genannten Zeit die Einreise nach Oesterreich wieder möglich sein, wird der Kurs in die Oetzaler und Stubai-er Berge (Vent, Breslauer Hütte, Windachtal bei Sölden) verlegt.

Zweck des Lehrganges ist, noch Angeübte in die Grundzüge des Bergsteigens einzuführen und ihnen die spätere selbständige Durchführung leichter bis mittelschwerer Bergfahrten zu ermöglichen. Die Kursgebühr beträgt 10,— RM; Minderbemittelten und Jugendlichen wird auf Antrag der Beitrag ermäßigt.

Meldungen sind schriftlich zu richten an die Geschäftsstelle der Sektion, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5. Meldebefehl: 15. Juni 1936.

NEUE MITGLIEDER

In unsere Sektion sind neu eingetreten:

Die Herren Dr. Wolfgang Krause und Eberhard Lude, sowie Frau Martha Steinke, sämtlich aus Breslau.

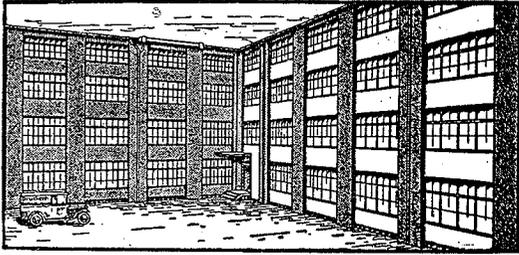
LEHRGÄNGE IM FELSKLETTERN

Der Verwaltungsausschuss des D. u. De. U. V. veranstaltet in diesem Sommer erstmalig Lehrgänge im Felsklettern. Es gelten folgende Bestimmungen:

1. Zweck: Solche Bergsteiger, deren bisherige Tätigkeit innerhalb einer Sektion die Gewähr dafür bietet, daß sie das dort Gelernte weitergeben, und daß sie ihre Kenntnisse zur Anleitung, Ausbildung und Führung anderer Sektionsmitglieder und Jungmannen zur Verfügung stellen, sollen in Sonderlehrgängen zu guten und zuverlässigen Felskletterern herangebildet werden. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Besuch und Eignung eine entsprechende Bestätigung.
2. Dauer: 8 Tage; Lehrgänge: 23. bis 30. August; 20. bis 27. September. Standort: Strippenjochhaus der S. Ruffstein (Raifer).
3. Leitung: Bergführer Dr. Peter Ufchnebrenner und Helfer.
4. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung sind von den Teilnehmern selbst zu tragen. Die Kurskosten trägt der Alpenverein.
5. Unterrichtsstoff: Übungen im Felsklettern, leichte bis schwierige Kletterfahrten, Seilgebrauch, Klettertechnik, theoretischer Unterricht, alles unter dem Gesichtspunkt der Eignung zur selbständigen Führung von Kletterfahrten.
6. Anmeldung: Teilnahmeberechtigt sind nur Männer im Alter von wenigstens 21 Jahren, die den zu 1. genannten Voraussetzungen entsprechen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich an die Sektion. Ausführlicher Bericht über die bisherigen bergsteigerischen Leistungen ist beizufügen. Die Entscheidung über die Teilnahme fällt der Verwaltungsausschuss. Formblätter für die Anmeldung sind von der Sektion anzufordern. Anmeldefristen: 1. Juli bzw. 1. August d. J. Die Ausreisegenehmigung wird vom Verwaltungsausschuss beantragt, nicht aber die Genehmigung zum Kauf der erforderlichen Devisen.

Die Teilnehmer haben bei der Anmeldung folgende Erklärung abzugeben: „Ich erkläre mich bereit, mich bei zuerkannter Eignung der Sektion zur Ausbildung, Führung oder Unterrichtung von Sektionsmitgliedern oder Jungmannen ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.“

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 16—17 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Lauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei



Druckarbeiten

**von der Besuchskarte bis zum
umfangreichsten Werk liefert
schnell und äußerst preiswert**

Druckerei

G e g r ü n d e t 1 6 9 9

Brehmer & Minuth

Breslau 2, Tauentzienstraße 29

Fernsprecher Nr. 58844 / 45 / 46



SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

Breslau, im Oktober 1936

ZUM 11. JULI 1936

Der 11. Juli wird in der Geschichte des Alpenvereins unvergeßlich bleiben. Drei lange Jahre hangten wir um Bestand und Arbeitsfeld. Drei lange Jahre sahen die meisten von uns das Land unserer Sehnsucht nur aus der Ferne. Drei Jahre Opfern und Verzicht, Niedergang des Vereinslebens und tiefempfundenes Sorgen um gemeindeutsches Schicksal.

So plötzlich wie der Schlag kam, der uns Alpenvereinsmitglieder vielleicht am schwersten traf, so plötzlich kam die Erlösung. Der 11. Juli 1936 soll ein Tag sein, den gerade wir niemals aus unseren Herzen auslöschen wollen.

Dank allen denen, die ihn herbeiführten. In erster Linie den verantwortlichen Staatsmännern der beiden deutschen Staaten, Dank unserem verehrten Botschafter in Wien, Herrn von Papen. Dank aber auch unseren Mitgliedern, die über alle Schwere der Zeit hinweg dem Alpenverein und der Sektion Breslau die Treue gehalten haben, weil ihr Idealismus stärker war, als der reale Vorteil der Mitgliedskarte.

Wenn Herr Reichsminister Frick in seiner Rede auf der Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen den Alpenverein als den Hüter des gesamtdeutschen Gedankens bezeichnete, so gab er uns damit die Richtschnur für die Zukunft: „Auf zu neuer Arbeit in alter Treue, für deutsches Land und Volk, in unseren deutschen und österreichischen Alpenbergen.“

Der Vorsitzende: gez. v o n H e p k e.

HAUPTVERSAMMLUNG 1936

An der Hauptversammlung des Alpenvereins am 25./26. Juli 1936 habe ich als Mitglied des Hauptausschusses teilgenommen. Näheres über den Verlauf haben die Tageszeitungen berichtet, so daß sich Einzelangaben erübrigen. Ich habe nur hinzuzufügen, daß die diesjährige Hauptversammlung weit über den Rahmen aller früheren Veranstaltungen hinaus einen historischen Höhepunkt unserer Entwicklung kennzeichnet. Wir standen im Brennpunkt großer Ereignisse und waren ihre Mitträger. Was wir in sorgenvoller Zeit an bescheidenen Stelle in der Stille für höhere Ziele leisteten, trat uns selbst überraschend plötzlich an das Rampenlicht der Öffentlichkeit und fand von maßgebender Stelle dankbare Anerkennung. So wollen wir auch weiterhin, wie der Bürgermeister von Innsbruck am 26. Juli so schön sagte, Wege nicht nur in die Alpenberge bauen, sondern von deutschen zu deutschen Herzen.

Der Schreiber dieser Zeilen hatte das besondere Glück, am 26. Juli mit dem Sonderzug der Tagungsteilnehmer in Innsbruck einzutreten zu dürfen. Kein noch so bereitetes Wort ist fähig, zu schildern, was er in dieser Stunde empfand, was alle empfanden, die diesen sonnenumglänzten Tag als Begrüßer oder Begrüßte erlebten. Der glücklich wieder vollzogenen brüderlichen Vereinigung standen unter tiefblauem Himmel in treuer Wacht zur Seite die urewigen Berge der Nordkette.
v. Hepke.

80. GEBURTSTAG

Am 11. August beging Herr E. Kensing, unser Mitglied seit über 50 Jahren, Stellvertreter des Vorsitzenden und langjähriges Vorstandsmitglied, in alter Frische seinen 80. Geburtstag.

An Stelle des verreisten Vorsitzenden überbrachte Herr Professor Dr. Habel die Glückwünsche der Sektion und überreichte ihm als Ehrengabe das Prachtwerk über Tirol.

EINREISE NACH ÖSTERREICH

Unsere Mitglieder werden auf die in der Tagespresse erschienenen Mitteilungen über die Beschaffung von Geldmitteln für Reisen nach Österreich aufmerksam gemacht. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle.

Im Hinblick auf die Begrenztheit der zur Verfügung stehenden Mittel wird dringend gebeten, nur die notwendigsten Beträge anzufordern.

Ehefrauen können nur dann auf Zuteilung rechnen, wenn sie wenigstens B-Mitglieder der Sektion, Kinder nur, wenn sie Mitglied der Jungmannschaft oder der Jugendgruppe der Sektion sind.

Mitglieder, die freie Einreise nach Österreich nach dem 1. Oktober 1936 auf Grund der 1000-M.-Sperrreife beantragt haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Anträge überholt sind und nicht mehr bearbeitet werden. Sie wollen sich wegen Beschaffung der notwendigen Reisemittel möglichst frühzeitig an die Geschäftsstelle der Sektion wenden. Schriftliche Aufforderung hierzu ergeht nicht.

AUSSERORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, dem 22. Oktober 1936, pünktlich 20 Uhr, findet im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, eine außerordentliche Hauptversammlung statt.

Einziger Punkt der Tagesordnung:

Die Hauptversammlung wolle dem Beirat der Sektion Vollmacht erteilen, die durch den endgültigen Eintritt der reichsdeutschen Alpenvereinssektionen in den Reichsbund für Leibesübungen erforderlich gewordene neue Satzung im Wortlaut festzusetzen.

Dauer der Hauptversammlung etwa 10 Minuten.

Im Anschluß daran:

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Es spricht Herr Max Junge, Berlin:

„In den geheimnisvollen Eisfeldern der patagonischen Anden“

Lichtbildervortrag.

Am 16. August 1936 verschied nach kurzer schwerer Krankheit im 45. Lebensjahre das Beiratsmitglied unserer Sektion, Herr

Carl Arndt

Stadtbank-Oberinspektor und Leutnant der Res.

Ein begeisterter und tüchtiger Bergsteiger, war er im Beirat ein stets hilfsbereites und pflichttreues Mitglied, dem die Sektion allezeit ein dankbares und treues Andenken bewahren wird.

Der Vorsitzende,
von Hepke.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Freitag, den 27. November 1936: Herr Sepp Dobiasch, München, über: „Aus meiner Bergheimat.“ Lichtbildervortrag.

Dienstag, den 15. Dezember 1936: Herr Ludwig Steinauer, München, über: „Drei Nordwände“ (Grandes Jorasses, Aletschhorn, Matterhorn). Lichtbildervortrag.

OKTOBER-AUSFLUG

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1936, findet ein Ausflug nach Ritschedorf—Stroppen statt. Sonntagsfahrkarte Breslau-Hbf.—Ritschedorf 1,80 RM. Abfahrt Breslau-Hbf. 8 Uhr. Wanderung von Ritschedorf über Esdorf, Heinzendorf, Schönbrunn, Mannhütte, Stroppen, Ritschedorf. Rückfahrt 18,04 Uhr. Ankunft Breslau-Hbf. 18,50 Uhr.
Ouvrier.

NEUEINTRITTE

Folgende Herren traten der Sektion als Mitglieder bei: G u h k i, Reichsbank-Direktor, Breslau; J a n d e l, O., Maurermeister, Breslau; K r a u s e, B., Pfarrer, Breslau; P a n d e r, Rechtsanwalt, Breslau; T a u s c h, G., Assistent, Breslau; W e i ß, E., Bevollmächtigter, Breslau.

SCHRIFTTUM

Hans Morgenthaller: *Jhr Berge*. Stimmungsbilder aus einem Bergsteigertagebuch. Mit 35 Federzeichnungen des Verfassers. 160 S. 3. Aufl. 1936. Orell-Füssli-Verlag, Zürich-Leipzig.

Wilhelm Lehner ordnete dieses Buch, das in neuer, gut ausgestatteter Auflage vorliegt, seiner Bedeutung nach mit den folgenden Worten in das alpine Schrifttum ein: „Die Schweizer sind vielfach der Anschauung, daß Hans Morgenthallers „Jhr Berge“ eigentlich den Auftakt zur Umkehr nach innen

gab, während ich selbst (in meinem Werke „Die Eroberung der Alpen“, Seite 263 und 597) Oskar Erich Meyer als Bahnbrecher und Führer auf dem Gebiete der Verinnerlichung der alpinen Tat im Schrifttum bezeichnete. Die Schweizer halten sich offenbar rein äußerlich an das Erscheinungsjahr von O. E. Meyers „Tat und Traum“ (1. Aufl. 1920) und wissen nicht, daß die Veröffentlichung der einzelnen Kapitel dieses Buches bis ins Jahr 1907 zurückreicht, und daß die meisten viel früher entstanden sind, als Morgenthalers „Ihr Berge“. Außerdem scheint auf Schweizer Seite der mächtige Schritt, den O. E. Meyer in der zweiten Auflage (1922) seines Buches unter dem Abschnitte „Das Ziel“ in der Richtung einer literarisch vollendeten Verinnerlichung der alpinen Tat vollzogen hat, nicht gewürdigt zu werden. Der hat von Meyers Bedeutung für die alpine Literatur der Neuzeit nicht einen blassen Dunst erhalten, der sich wie (Egger) einfach an seine monographische Schilderung „Zwischen Sixt und Barberine“ hält und sein weiteres Schaffen zu einem literarischen Gipfelpunkt gänzlich außer Betracht läßt. Ich habe Morgenthalers Büchlein noch einmal durchgesehen und war (noch mehr als vor etlichen Jahren) erstaunt über die Menge platter literarischer und zeichnerischer Darstellungen, die sich neben wirklich dichterisch empfundenen Schilderungen finden. „Rassiger“ mag Morgenthalers Büchlein meinetwegen sein, „poetischer“ (nach C. Egger) ist es sicher nicht, auch schon deshalb nicht, weil es durch eine oftmals abgehackte Satzbildung und vielfaches Wortgestammel einen künstlerisch geschlossenen Eindruck nicht aufkommen läßt. Ganz abgesehen davon aber heiße ich den noch lange keinen Bahnbrecher, der — wie Morgenthaler — einmal mit Fanfarenruf eine Fahne hochhebt und sie dann wieder sinken läßt, oder der mit dem Sturmbock nur einmal an den Burgwall stößt, sondern jenen nenne ich einen Bahnbrecher und Führer, der das Banner hochhält und mit steten Schlägen eine wirkliche Bresche in die Mauer bricht. Das aber hat Meyer in nunmehr jahrzehntelanger, gleichgerichteter Tätigkeit getan. . .“ (Ö.A.Z. 1924, S. 196.)

Aber den Bergtod auf der Eiger-Nordwand bringt das September-Heft der Alpenvereinszeitschrift „Der Bergsteiger“ (Verlag Bruckmann, München) einen erschütternden Bericht. In knappen und zu Herzen gehenden Worten schildert Günther Langes das furchtbare Geschehen, und bei der Frage, ob diese Tat zu verwerfen war, spricht er das einzig richtige Urteil: „Sein Leben geben zu müssen, ist die letzte Grenze der Vollkommenheit aller Sühne.“

Aus dem weiteren Inhalt seien hervorgehoben: Der Aufsatz „Am sechsundzwanzigsten Juli“, der die Bedeutung der ersten Alpenvereinssonderfahrt nach Tirol bei der Hauptversammlung würdigt und dem auch eine Reihe von Bildern von diesem frohesten aller Feste beigegeben sind — „Frühe Alpendarstellungen“ von Heinz Landgrebe und ein Auszug aus „Goethes Brennersfahrt“ mit alten Stichen illustriert — „Monte-Rosa-Ostwand“ von Hermann Franke mit einem Farbbild nach einem Gemälde des Verfassers — zwei Erzählungen „Das verlorene Tal“ von Will-Erich Peuckert und „Ritter Eisenhand“ von K. F. Wolff — „Die Kanarische Teufelspitze“ und ein Bericht über die diesjährigen Himalaja-Expeditionen. — Der Bildschmuck steht wieder auf besonderer Höhe.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 16—17 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

13. Jahrgang | Breslau, im November 1936 | Nummer 7

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am **Freitag, den 27. November, 20,15 Uhr**, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr **Sepp Dobiasch**, München:

„**Aus meiner Bergheimat**“

Sichtbildervortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die **Na ch s i z u n g** findet wegen des Umbaus des „**Goldenen Zepters**“ in **Anders Bierstuben, Albrechtstraße**, gegenüber der Hauptpost, statt.

NOVEMBER-AUSFLUG

Am **Sonntag, den 15. November**, Treffpunkt um 9,15 Uhr an der Endstelle der Straßenbahnlinie 6 in Schmiedefeld. Fußwanderung über Pilsnitz, Masselwitz, Pandurenschanze, Sandberg, Herrnprotsch, Stabelwitz nach Deutsch Lissa. Rückkehr gegen 17 Uhr. Bei Regen fällt die Wanderung aus. **Courier.**

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Außerordentliche Mitgliederversammlung am 22. Oktober d. J. erteilte dem Beirat der Sektion die Vollmacht, die neue Satzung der Sektion nebst zusätzlicher Geschäftsordnung im Wortlaut festzusetzen.

VORTRAG MAX JUNGE

Im Anschluß an die Außerordentliche Hauptversammlung sprach als erster Redner des Vortragswinters 1936-37 Herr Max Junge über seine Erlebnisse auf zahlreichen Expeditionen in Patagonien. Herr Junge ist Deutsch-Chilene und Abkömmling einer vor 100 Jahren nach Chile ausgewanderten Familie. Wir hatten daher Gelegenheit, einen Deutschen über seine engere und weitere Wahlheimat erzählen zu hören.

Die drei von ihm geschilderten Expeditionen durch das Cisnes-Tal, ferner den Rio Yelcho aufwärts zum Yelcho-See und sein Vorstoß durch die Sankt Raffael-Bucht zum Patagonischen Inlandeis zeigten dank der packenden Schilderung die ganze wilde Schönheit Südchiles und Patagoniens. Die Hörer lernten an Hand der Erzählungen Junges und dank seiner zahlreichen außerordentlich interessanten und schönen Lichtbilder einen Teil der Erde kennen, dessen Norden seit Jahrzehnten die Heimat deutscher Volksgenossen geworden ist und in dessen Süden heute wiederum junge deutsche Siedler vorstoßen. Der lebhafteste Beifall, der dem Vortrage des Redners folgte, war berechtigter Dank für einen interessanten Abend.

F. S.

MITTEILUNGEN AN DIE MITGLIEDER

Die Austrittsbewegung aus der Sektion hat sich zu Ende 1936 erfreulicherweise in normalen Grenzen gehalten. Dem gegenüber ist eine allmählich anwachsende Anzahl von Neueintritten festzustellen. Trotzdem ist noch ein Verlust von etwa 44 Mitgliedern gegen 1935 zu verzeichnen.

Die Mitglieder, die ihren Austritt für 1937 erklärt haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Eingange der Austrittserklärung satzungsgemäß alle Rechte der Mitgliedschaft erlöschen. Wer zu einem späteren Zeitpunkt wieder in die Sektion eintreten will, kann von der Zahlung eines erneuten Eintrittsgeldes keinesfalls entbunden werden.

Der Schuldenstand der Sektion hat sich 1936 weiter verringert. Er beträgt noch 5000,— RM. gegen 6500,— RM. im Jahre 1935.

REISEGELDMITTEL FÜR ÖSTERREICH

Ab November 1936 können Reisezahlungsmittel für Oesterreich nur mehr noch in der Form bewilligt werden, daß gleichzeitig eine bestimmte Zahl von Hütten-gutscheinen bezogen wird. Sie sind für die Nächtigung auf in Oesterreich liegenden reichsdeutschen Hütten bestimmt.

Es wird den Mitgliedern geraten, Geldmittel für Reisen um die Jahreswende möglichst frühzeitig, spätestens jedoch Ende November, zu beantragen.

BERICHT

über den von der Sektion Breslau des D. u. Ge. A. D. im August 1936
abgehaltenen Bergsteigerkurs

Der Bergsteigerkurs fand in den Tagen vom 4. bis 12. August d. J. einschl. im Orzler-Gebiet statt. Er stand unter der Leitung des Herrn F. W. Schwarzmeier, Breslau. Es nahmen an dem Lehrgang drei Mitglieder der Sektion (zwei Herren, eine Dame) teil.

Die Durchführung des Kurses wurde stark durch das im August d. J. außerordentlich schlechte Wetter beeinträchtigt, so daß im Interesse der Sicherheit der Teilnehmer von größeren Bergfahrten in die Eisregion (Orzler-Königspitze) abgesehen werden mußte. Es wurde vielmehr darauf Wert gelegt, an den wenigen Schön-Wetter-Tagen die Teilnehmer im Felsklettern zu unterweisen. So wurden vier Tage im Gebiet der Düsseldorf-Hütte zu theoretischen und praktischen Übungen verwandt. Es wurden bei dieser Gelegenheit die Ueberschreitung des Grates des Kleinen Angelus und die Ueberschreitung der Vertain-Spitze (Nordwest-Grat im Aufstieg, Abstieg über den Kojimferner nach Sulden) durchgeführt. Von einem Versuch der Besteigung der Hochofenwand mußte wegen schlechten Wetters und der außerordentlichen Brüchigkeit des Gesteins abgesehen werden. — An zwei Übungstagen wurden ferner das Gehen auf Fels und Firn sowie Seilsicherung usw. geübt.

Nach einem Ruhetag in Sulden wurde der Standort des Kurses auf die Schaubach-Hütte verlegt. Hier konnten jedoch infolge des anhaltend schlechten Wetters nur kleine Unternehmungen durchgeführt werden, die die Ausbildung der Teilnehmer im Eis zum Ziele hatten. So wurde u. a. die Madritsch-Spitze über den Bußen-Paß erstiegen.

Da sich die Wetterlage jedoch ab 11. August zusehends verschlechterte und eine Besserung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten war, wurde am 12. August nach Sulden zurückgekehrt. Die Teilnehmer reisten dann am 13. August in die Heimat ab.

BERGFAHRT DER JUGENDGRUPPE 1936

Die diesjährige Bergfahrt der Jugendgruppe unserer Sektion, als deren Standquartier ursprünglich die Breslauer Hütte geplant war, mußte ins bayrische Wettersteingebiet verlegt werden, da die Einreiseerlaubnis nach Oesterreich nicht erteilt wurde. So wurde Ausgangspunkt der Fahrt Garmisch. Nach einer wegen Ueberfüllung der sonstigen Räume im Kuhstall der Wettersteinalpe verbrachten Nacht erreichten wir bei schönem Wetter über Schachen und Frauenalpl die Meilerhütte (2376 Meter), wo wir Standquartier bezogen. In den nächsten Tagen wurden Kletterübungen und einige kleinere Besteigungen durchgeführt, deren Zweck die Erlernung des sicheren und zweckmäßigen Gehens und Wegfindens und die Einführung in die Felstechnik war. Nachdem darin dann eine gewisse Fertigkeit erreicht war, wurden in den nächsten Tagen bei meist schönem Wetter einige größere Besteigungen durchgeführt, deren wichtigste dem Nordostgipfel der Partenkirchener Dreitorspitze, der Ueberschreitung der Dreitorspitze und dem schon auf österreichischem Gebiet liegenden Geselekopf galten. Besonders Glück hatten wir auf dem Nordostgipfel der Dreitorspitze, wo wir bei warmer Sonne eine stundenlange Gipfelrast halten konnten und dabei einen wunderbar klaren Blick hinab ins Inntal und darüber hinaus auf die Zillertaler und Stubai Eisberge hatten. Leider zwang uns dann nach einigem Ab-

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Jugendgruppe der Sektion immer noch verhältnismäßig klein ist. Es wäre daher wünschenswert, wenn noch mehr Mitglieder ihre Kinder zur Jugendgruppe oder zur Jungmannschaft (über 18 Jahre) anmelden würden. Es werden nunmehr regelmäßig Skiführungen ins Riesengebirge und alljährlich Bergfahrten in die Alpen unternommen. Auskunft über alle Angelegenheiten der Jugendgruppe und Jungmannschaft ist bei Herrn Dr. Erich Riedinger, Breslau 13, Gutenbergstraße 44, einzuholen. R.

BERGHAUS SONNECK IN LECH AM ARLBERG (1450 m)

Der Besitzer, ein Reichsdeutscher und langjähriges Mitglied der Sektion Schwaben, ist bereit, den Mitgliedern der Sektion Breslau gegen Vorweisung der Mitgliedskarte eine Ermäßigung von 10 v. H. auf die normalen Preisen einzuräumen.

SCHRIFTTUM

Blodigs Alpenkalender 1937; herausgegeben von Dr. Karl Blodig. 12. Jahrgang. Verlag Paul Müller, München. Preis 2,90 RM.

Wenn Dr. Blodig im Vorwort zu diesem Jahrgang seines Alpenkalenders mit einem gewissen Stolz feststellt, daß Verleger und Herausgeber in treuer Gemeinschaft unermüdlich gearbeitet hätten, um in den einem Kalender nun einmal gegebenen Grenzen das Bestmögliche zu erreichen, so fällt er damit über sein neuestes Werk selbst ein Urteil, dem jeder beipflichten muß. Wie all die Jahre zuvor, ist auch der Jahrgang 1937 vorbildlich in Text und Bild. Der von Jahr zu Jahr größer werdende Freundeskreis des Blodigschen Kalenders wird auch diesmal seine Freude an ihm haben, und es dürfte der Wunsch aller sein, daß der im Vorwort von Blodig genannte Tag, da ihm Pickel und Feder aus der Hand gleiten, noch in recht weiter Ferne liegen möge. Auch der neue Jahrgang bringt wieder ein interessantes Preisausschreiben. F. S.

Karl Schmidt, Ausrüstungs-Ratgeber für Wanderer, Bergsteiger, Schneeläufer und Falkbootfahrer. Verlag Paul Müller, München. Preis Ganzleinen 2,30 RM.

Dieses Buch erschien im Sommer d. J. und dürfte manchem schon heuer ein guter Helfer gewesen sein; gibt es doch einen kurzen und durchaus erschöpfenden Ueberblick über alles, was Bergsteiger, Schneeschuhläufer usw. bei der Dervollständigung ihrer Ausrüstung zu beachten haben. Gerade dem, der das erstmal in die Berge geht, wird das Buch erschöpfend Auskunft geben können. Als besonders praktisch sei auch das herausnehmbare Ausrüstungsverzeichnis zur Ueberprüfung der Vollständigkeit der Ausrüstung vor Antritt der Fahrt erwähnt. Das dem Buche beigegebene Bildmaterial ist den Erfordernissen eines derartigen Ratgebers angepaßt. F. S.

Der heutigen Auflage liegt je eine Winterportliste der Firma Bruno Heinrich und vom Klepper-Sepp (Johannes Günther) bei.

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22. Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

13. Jahrgang | Breslau, im Dezember 1936 | Nummer 8

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Dienstag, den 15. Dezember, 20,15 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. Es spricht:

Herr Ludwig Steinauer, München:

„DREI NORDWÄNDE“ (Grandes Jorasses, Aletschhorn, Matterhorn)

Lichtbildervortrag.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese ihre Plätze rechtzeitig einnehmen.

Die Nachsitzung findet wegen des Umbaus des „Goldenen Zepters“ in der Dominikaner-Gaststätte (Sonderzimmer) statt.

DEZEMBER-AUSFLUG

Im Dezember findet kein Ausflug statt. Dafür treffen wir uns am Sonntag, den 6. Dezember, nachmittags 2 Uhr, am Zoologischen Garten. Nach einem Spaziergang findet gegen 4 Uhr in der Terrassen-Gaststätte an der Jahrhunderthalle Kaffeetafel statt.

Ouvrier.

VORTRAG SEPP DOBIASCH, MÜNCHEN

Mit dem Redner der letzten Monatsversammlung, Herrn Sepp Dobiasch, kam seit langem wieder einmal ein Deutsch-Österreicher zu uns. Die Begrüßung war daher, wie zu erwarten, besonders herzlich.

Infolge eines Mißverständnisses war das Vortragsthema unzutreffend angekündigt worden; Herr D. sprach über: „Das Urerlebnis der Berge.“ In drei großen Abschnitten, Erlebnisse im Fels, im Eis und im Winterschnee, führte uns der Redner dann in fesselndem Vortrag in seine Bergheimat, die Steiermark, und weiter durch die Ost- und Westalpen bis zum Montblanc. Von zum Teil eigenen Lichtbildern (sehr gute waren von der Firma Peruz zur Verfügung gestellt) unterstützt, ließ er bekannte und abgelegene Alpengebiete vor unseren Augen erstehen, so u. a. Rag, Dachstein, Wände und Türme der Dolomiten, Kaunergrat, Wagespizze und die Eismwelt des Montblanc. Lebendig zeichnete er seine drei Freunde, am Berg bewährte Kameraden, von nie versiegendem Humor, besonders prächtig, wenn der Vortragende sie in ihrer urwüchsigsten Mundart reden ließ. Packend sodann die Schilderung eines nächtlichen Gewitters am Kaunergrat, ferner die des Kampfes in Orkan und Schneechaos auf dem Montblanc. Sechs Tage hält der König der Alpen die Vier in der Dalfot-Hütte gefangen und muß sich ihnen am siebenten Tage doch noch in strahlend weißer Pracht unter blauem Himmelsraum zeigen; die Kameradschaft ertrögte, was dem Einzelnen versagt geblieben wäre.

Der herzlichste Beifall der zahlreichen Zuhörer galt nicht nur dem Redner, sondern auch dem Angehörigen des Brudervolkes. W. Montag.

MITGLIEDSBEITRÄGE 1937

Höhe voraussichtlich wie bisher, also für A-Mitglieder 10,— RM., für B-Mitglieder 5,— RM.

Mitgliedern, die im Januar 1937 nach Österreich reisen wollen, wird empfohlen, den Beitrag für 1937 schon im Dezember 1936 zu entrichten.

Die Empfehlung der Sektion auf Zuweisung von Reisezahlmitteln kann vom neuen Jahre ab nur dann erfolgen, wenn der Beitrag bezahlt ist.

Die Zahlung kann erfolgen:

- a) Unmittelbar bei der Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5;
- b) auf das Postcheckkonto: Sektion Breslau des D. u. Ö. A. D., Breslau Nr. 47366;
- c) auf das Bankkonto der Sektion bei der Deutschen Bank und Diskontoges., Filiale Breslau, Albrechtstraße.

REISEZAHLMITTEL ÖSTERREICH

Die „Empfehlung“ der Sektion für Reisezahlmittel nach Österreich ist laut Verfügung des Verwaltungs-Ausschusses Stuttgart von jetzt ab an die gleichzeitige Abnahme von Hüttennächtigungs-Gutscheinen gebunden. Für je angefangene 20,— RM. Reisezahlmittel muß ein Gutschein im Werte von 1,— RM., gleich 2 Schilling, abgenommen werden. Der Gutschein ist in zwei Abriße im Werte von je 1,— Schilling geteilt, so daß er auch für Matrazenlager benutzt werden kann. Überschießende Beträge für Nachtlager sind bar zu bezahlen. Die Einlösung des Gutscheins ist nur auf Hütten im Besitz reichsdeutscher Sektionen möglich.

Das neue Verfahren hat den Vorteil, daß das Mitglied neben den bewilligten Reisezahlmitteln noch zusätzlich einen Geldwert mitnehmen darf, der in Österreich ohne weiteres realisiert werden kann.

Über weitere Einzelheiten erteilt die Geschäftsstelle Auskunft. Außerdem wird auf die Einzelbestimmungen hingewiesen, die auf der Rückseite jedes Gutscheines abgedruckt sind.

NEUEINTRITTE

Folgende Damen und Herren sind Mitglieder unserer Sektion geworden: Frä. Dr. Hilde Schulzik, Breslau; Fritz Lorenz, Peterwitz; Marie Nowag, Breslau; Kaete Weinitschke, Glas; K. W. Wiedermann, Breslau; Dr. Mohr, Hermsdorf; Urban Roth, Brieg; Apotheker Görlich und Frau, Brieg.

EINE SKITOURENFÜHRUNG

wird auch in diesem Winter wieder im Bereiche unseres Skiheimes Pöcher Nr. 227 abgehalten werden. Beginn voraussichtlich in den letzten Februartagen 1937, Dauer etwa eine Woche, Kursbeitrag 3,— RM. Skifahrende Mitglieder, die die Umgebung unseres Heimes abseits der begangenen Wege kennen zu lernen wünschen, bitten wir, sich mit dem Kursleiter, Herrn Professor Dr. O. E. Meyer, schriftlich (Breslau 16, Hohrechtufer 8) oder fernmündlich (4 16 05) in Verbindung zu setzen. Weitere Mitteilungen folgen an dieser Stelle.

SCHRIFTTUM

Schweizer Bergführer erzählen. Mit 29 Bildniszeichnungen. 205 S. In Bast geb. 4,80 RM. Orell Füssli-Verlag. Zürich und Leipzig 1936.

Es ist nicht das erstemal, daß Bergführer erzählen. Zurbriggen und Klucker haben über ihr Leben berichtet. Aber beide waren Auserwählte, die nicht nur an bergsteigerischem Können, sondern auch an allgemeiner Bildung den Durchschnitt überragten. Auch nicht vergessen soll der dritte sein: der Bergführer und Doktor Andreas Fischer von Grindelwald. Hier aber sprechen 29 Bergführer aus verschiedenen Teilen der Schweiz. Dieses Angebot zeigt allein schon, auf welcher Ebene der Schweizer Bergführer im Durchschnitt steht. Freilich darf man keine literarischen Kunstwerke erwarten, wenn der einfache Mann des Volkes zur Feder greift. Zumeist sind es schlichte Tatsachenberichte über dieses oder jenes Erlebnis im Führerberuf. Viel echtes Gefühl, viel feiner Takt steht neben vereinzelt Entgleisungen, wenn dieser oder jener mit der Feder nach dem Führerlosen sticht, der durch seine Leistungen längst seine Daseinsberechtigung erwiesen hat. Ja, es finden sich unter den 29 Berichten zwei Köstlichkeiten: Die „türmische Fahrt zur Meije“ von Samuel Brand mit einer urwüchsigsten Bildhaftigkeit erzählt, von der mancher Mann der Feder lernen könnte, und die „Erinnerungen“ von Christian Rubi, besinnlich und voller Menschenkenntnis: „Oft ist es besser zu schweigen und still seinen Weg zu gehen.“ — Das schön gebundene Buch ist ein gutes Zeugnis der Schweizer Führerschaft. O. E. Meyer.

Erika Jemelin: Die Wand. Tagebuch eines jungen Bergsteigers. 59 S. Orell Füssli-Verlag, Zürich und Leipzig. 1936. 3 Schw. Fr. Das Buch ist geschrieben „zum Andenken an vier tapfere junge Menschen, die ihr Leben in der Eiger-Nordwand lassen mußten“.

Micksch

Qualitäts-Pralinen

eigener Herstellung

Petits Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Schweidnitzer Straße 12 und Zweiggeschäfte

Fabrik feiner Schokolade, Marzipan und Zuckerwaren

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: W. Montag, Breslau 13, Moritzstraße 22. Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.